

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2023

1. Allgemeines

Die Gemeinden haben ab dem Finanzjahr 2020 die Bestimmungen der Voranschlags- und Rechnungsabschluss-Verordnung 2015 (VRV 2015) umzusetzen. Damit verbunden ist die Umstellung des Rechnungswesens von der Kameralistik auf die Drei-Komponenten-Rechnung.

Finanzierungshaushalt: Im Finanzierungshaushalt sind Einzahlungen und Auszahlungen zu erfassen. Es werden der Zufluss bzw. der Abfluss an liquiden Mitteln erfasst. Der Finanzierungshaushalt stellt somit eine Geldflussrechnung dar (Cashflow).

Ergebnishaushalt: Im Ergebnishaushalt sind Erträge und Aufwendungen periodengerecht zu erfassen. Er ist vergleichbar mit der Gewinn- und Verlustrechnung aus der Doppik.

Vermögenshaushalt: Im Vermögenshaushalt werden die Bestände und laufenden Änderungen des Vermögens, der Fremdmittel und des Nettovermögens verzeichnet (Bilanz).

Die Bevölkerungszahl für das Finanzjahr 2023 beträgt 4.881 (Stichtag 31.10.2021 gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017).

2. Ergebnishaushalt und Finanzierungshaushalt

	Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
Mittelaufbringung	15.658.329,68	15.148.055,24
Mittelverwendung	15.149.094,09	13.032.207,20
Nettoergebnis/Geldfluss operative Gebarung	509.235,59	2.115.848,04

Das Nettoergebnis im Jahr 2023 beträgt € **509.235,59**. Das Nettovermögen der Gemeinde erhöht sich von € 31.851.242,02 auf € 32.360.477,61.

Die geplanten Erträge wurden um € 1.847.529,68 übertroffen und die geplanten Aufwendungen wurden um € 456.894,00 überschritten. In den Erträgen und Aufwendungen ist jeweils die Darstellung der Verwendung von Mitteln aus der operativen Gebarung für Vorhaben in Höhe von € 873.244,26 enthalten.

Wesentliche Mehrerträge gegenüber dem Voranschlag konnten bei den Erträgen aus eigenen Abgaben, Gebühren, Leistungen und Zinsen verzeichnet werden.

Beim Transferaufwand ergaben sich Minderausgaben von € 441.550,21. Beim Personalaufwand wurden die Plankosten um € 212.703,41 überschritten.

Der Saldo Geldfluss aus der operativen Gebarung beträgt € 2.115.848,04. Daraus kann die freie Finanzspitze abgeleitet werden: **Die freie Finanzspitze beträgt 12,55 %** (Vorjahr 12,42 %). Die Kennzahl misst, welcher Anteil der Einzahlung der operativen Gebarung nach Bedeckung der laufenden Schuldentilgung für Investitionen verbleibt.

Berechnung freie Finanzspitze	Betrag in €
Summe Einzahlungen operative Gebarung - bereinigt	13.859.698,20
Summe Auszahlungen operative Gebarung - bereinigt	11.884.101,75
Saldo Geldfluss aus operativer Gebarung - bereinigt	1.975.596,45
abzüglich Schuldentilgung	236.308,44
Freie Finanzspitze	1.739.288,01
in % der bereinigten Einzahlungen operative Gebarung	12,55%

3. Schulden, Haftungen, Leasing, Verwaltungsschulden und Rückstellungen

Bezeichnung	1.1.2023	Zugang	Abgang	31.12.2023
Darlehen von Finanzunternehmen	2.770.658,00	250.000,00	236.308,44	2.784.349,56
Rückstellungen	835.705,87	113.084,76	36.646,96	912.143,67
Haftungen	428.542,43	0,00	204.037,95	224.504,48

Darlehen:

Der Schuldendienst (Tilgung und Zinsen) betrug € 322.940,05. Im Rechnungsjahr 2023 wurde für das Wasserbauvorhaben BA07 ein Darlehen in Höhe von € 250.000,00 in Anspruch genommen.

Rückstellungen:

Rückstellungen sind im Personalbereich (Abfertigung, Jubiläumszuwendungen, Urlaubsrest) vorgesehen. Die Dotierungen bzw. Auflösungen sind nur für den Ergebnishaushalt wirksam.

Haftungen:

Haftungen bestehen für den Reinhaltverband Unterpinzgau und die Tauern Spa World Heilwasser und Infrastruktur GmbH.

Operating-Leasing:

Laut Leasingspiegel sind 9 Verträge verzeichnet. Neue Leasingverträge wurden im Jahr 2023 nicht abgeschlossen. Das jährliche Leasingentgelt betrug in Summe € 163.407,00 (Vorjahr € 156.174,96).

Verwaltungsschulden:

Im Einzelnachweis über Verwaltungsschulden werden Miet- und Pachtzahlungen und sonstige Verwaltungsschulden zusammengefasst. Die jährliche Belastung beträgt € 391.744,95 (Vorjahr € 271.571,42). Gegenüber dem Vorjahr sind die Zahlung für den Wasserverband Zeller Becken in Höhe von € 95.000,00 und der Mietaufwand für das Mesnerhaus Kirchgasse in Höhe von € 9.635,00 neu hinzugekommen.

Die Verschuldung pro Einwohner beträgt € 558,66 (Vorjahr € 567,64)

Berechnungsformel: Gesamtverschuldung/Einwohnerzahl

4. Zahlungsmittelreserven (Rücklagen)

Zahlungsmittelreserven stellen neben den Bankguthaben liquide Mittel der Gemeinde dar und sind gesondert als Teil der liquiden Mittel auf der Aktivseite des Vermögenshaushaltes auszuweisen. Es ist zwischen zweckgebundenen und allgemeinen Zahlungsmittelreserven zu unterscheiden. Die Änderung einer Zweckbindung von Zahlungsmittelreserven obliegt der Gemeindevertretung.

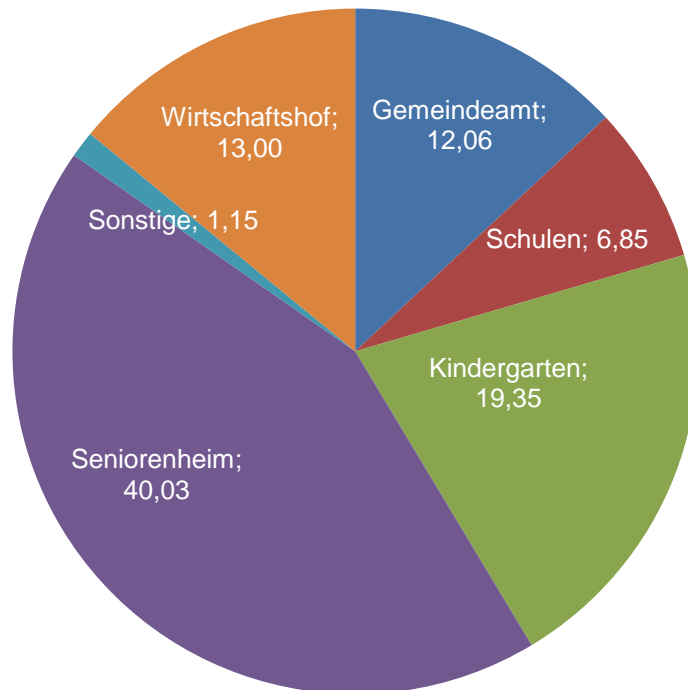
Zahlungsmittelreserven	31.12.2022	31.12.2023
Allgemeine Haushaltsrücklage nicht zweckgebunden	1.771.896,99	1.805.980,22
Kanalbaurücklage zweckgebunden	1.659.533,34	1.694.857,77
Infrastrukturrücklage zweckgebunden	356.824,18	363.176,17
Summe	3.788.254,51	3.864.014,16

Es konnten Zinserträge in Höhe von € 75.759,65 verbucht werden. Entnahmen wurden nicht getätigt. Aufgrund der Fördermittel aus dem Kommunalen Investitionsgesetz 2023 (KIG 2023) und der bestehenden Liquiditätsreserven wurden keine Rücklagenmittel beansprucht.

5. Personalaufwand laut Ergebnishaushalt

Der Personalaufwand betrug € 5.542.503,41 (Vorjahr € 4.969.813,45). Das entspricht einer Steigerung um 11,5 %. Der Anteil an den gesamten Aufwendungen beträgt 36,6 %. Der Personalstand per 31.12.2023 umfasst 92,44 Vollzeitäquivalente (Vorjahr 90,35). Der Personalaufwand je Vollbeschäftigten beträgt im Schnitt rund 60.000.

Personalverteilung nach Bereichen 2023 - Beschäftigungsausmaß

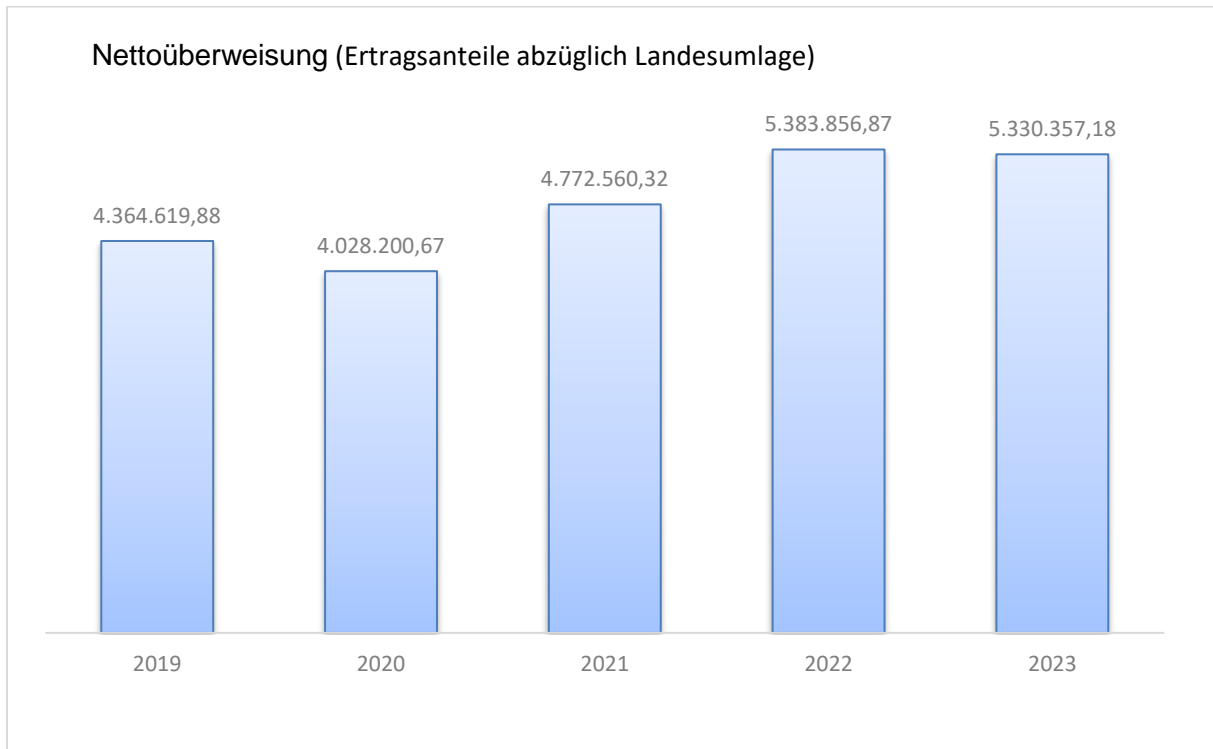


6. Transferzahlungen

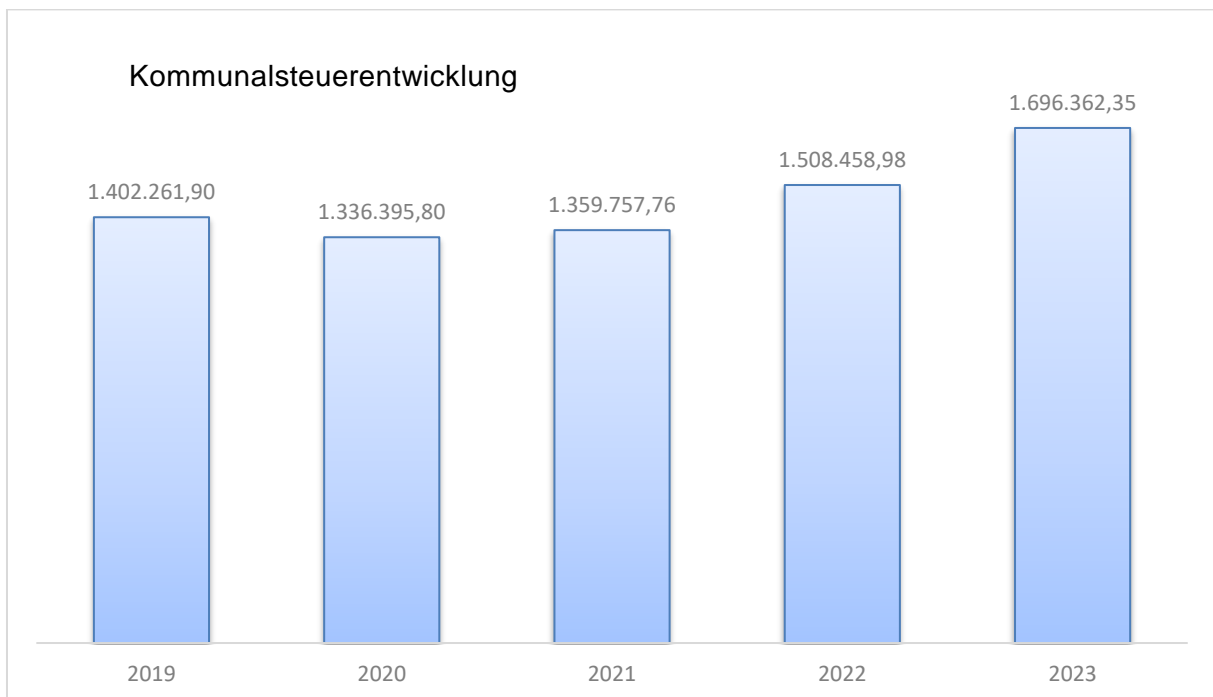
Die Transferauszahlungen betragen € 2.296.325,90 (Vorjahr € 2.357.031,10) und Transferzahlungen beliefen sich auf € 1.829.814,51 (Vorjahr € 1.064.019,38). Daraus ergibt sich ein Negativsaldo von € 466.511,39 (Vorjahr € 1.293.011,72).

Die größten Positionen der Auszahlungen betreffen: Schulen (Sonderschulen, Polytechnische Schulen, Berufsbildende Schulen) € 250.247,30, Sozialtransfers an das Land € 1.046.308,42, Krankenanstaltenfonds € 386.393,24, Landesumlage € 413.744,46.

7. Erträge aus Ertragsanteilen und Kommunalsteuer



Im Jahr 2023 war bei den Gemeindeertragsanteilen ein leichter Rückgang gegenüber 2022 zu verzeichnen. Es errechnet sich eine durchschnittliche jährliche Steigerung der Ertragsanteile von 4,4 % seit 2019.



Bei der Kommunalsteuer war eine starke Zunahme von rund € 188.000 bzw. 12,5 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Es errechnet sich eine durchschnittliche jährliche Steigerung der Kommunalsteuereinnahmen von 4,2 % seit 2019.

8. Teilbereiche des Gemeindehaushalts

Nachfolgend werden einzelne Teilbereiche des Gemeindehaushalts auf Basis des Ergebnishaushalts (Nettoergebnis) dargestellt.

Teilbereich	Ergebnis	Ergebnis VA	Differenz
Kindergärten (Ansatz 24)	-853.039,54	-891.200	38.160,46
Seniorenheim (Ansatz 420,423)	-87.721,70	-264.300	176.578,30
Schwimmbad (Ansatz 831)	-135.750,51	-136.500	749,49
Müllbeseitigung (Ansatz 813)	15.398,36	-3.900	19.298,36
Friedhof (Ansatz 817)	-56.809,49	-59.900	3.090,51
Wasser (Ansatz 850)	-339.612,78	-76.200	-263.412,78
Abwasser (Ansatz 851)	326.940,85	216.100	110.840,85

Im Teilbereich Kindergarten (Ansatz 24) ergibt sich das bessere Ergebnis gegenüber dem Voranschlag auf Grund höherer Förderungen. Das Nettoergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 154.332,77 verschlechtert.

Beim Seniorenheim sind Mehrerträge von € 196.222,04 und Mehraufwendungen von € 19.643,74 gegenüber dem Voranschlag zu verzeichnen. Das Nettoergebnis hat sich zum Vorjahr um € 39.036,34 verbessert. Die Bettenauslastung blieb mit 89,5 % (Vorjahr 89,2 %) auf einem mäßigen Niveau und die durchschnittliche Pflegeeinstufung änderte sich kaum von 4,23 auf 4,21.

Das Nettoergebnis Schwimmbad deckt sich mit dem geplanten Ergebnis laut Voranschlag. Im Müllbereich ergeben sich gegenüber dem Voranschlag Mehreinnahmen in Höhe von € 17.660,34 bzw. Minderausgaben in Höhe von € 1.638,02.

Das Nettoergebnis Friedhof deckt sich im Grunde mit dem geplanten Ergebnis laut Voranschlag.

Das schlechtere Ergebnis bei der Wasserversorgung gegenüber dem Voranschlag resultiert aus der Zuführung von Mitteln aus der operativen Gebarung für die Vorhaben BA05, BA06 und BA07 in Höhe von € 308.757,90.

In der Abwasserbeseitigung sind Mehrerträge in Höhe von € 115.321,22 und Mehraufwendungen von € 4.480,37 gegenüber den Planwerten festzustellen. Das positive Nettoergebnis im Kanalbereich deckt das negative Ergebnis im Bereich Wasserversorgung fast zur Gänze ab.

9. Abwicklung Vorhaben

Folgende Vorhaben wurden im Jahr 2023 verrechnet:

Bezeichnung Vorhaben	Jahr 2023	Gesamt
PV Anlage Erweiterung Gemeindeamt	27.563,24	47.363,24
MTF Löschzug St. Georgen	74.096,61	74.096,61
Umbau/Sanierung Volksschule St. Georgen	15.396,37	523.975,81
Sanierungsmaßnahmen Schulzentrum Bruck	503.376,19	503.376,19
Einrichtung 3. Gruppe KiGa Sonnenschein	70.067,23	70.067,23
Umzäunung Sportplatz Bruck	23.732,25	23.732,25
Austausch Unimog Kommunalfahrzeug	255.000,00	255.000,00
Straßenbau FELS 50 % Anteil Gemeinde	-3.591,17	29.408,83
Straßensanierungspaket 2018 bis 2019	11.784,67	193.805,70
Straßensanierungspaket 2022	25.160,21	286.230,24
Straßensanierungspaket 2023	94.432,28	94.432,28
Projektierung Schwimmbadbrücke	42.834,43	42.834,43
PV-Anlage Wirtschaftshof	205.996,20	205.996,20
Umrüstung Straßenbeleuchtung LED	48.440,40	48.440,40

Wasserversorgung BA05	15.794,14	1.461.112,88
Wasserversorgung BA06, Leitungskataster	77.285,11	114.785,11
Wasserversorgung BA07	520.913,76	520.913,76
Wasserversorgung BA08	22.050,00	22.050,00
Gesamtsumme Vorhaben	2.030.331,92	4.517.621,16

Übersicht Finanzierung der Vorhaben im Jahr 2023:

Art der Finanzierung	Jahr 2023
Geldfluss aus operativer Gebarung	873.244,26
Bedarfszuweisungen/Förderungen	907.087,66
Rücklagenentnahme	0,00
Darlehen	250.000,00
Gesamtsumme	2.030.331,92

Auf Grund der Investitionsförderungen (KIG 2023) und der guten Vorjahresergebnisse wurden keine Rücklagenmittel für die Finanzierung der Vorhaben in Anspruch genommen. Für das Vorhaben Wasserversorgung BA07 wurde ein Darlehen in Höhe von € 250.000,00 beantragt.

10. Zusammenfassung/Überblick

- Das Nettoergebnis beträgt € 509.235,59 (Vorjahr € 1.316.515,24)
- Das Nettovermögen erhöht sich auf € 32.360.477,61 (Vorjahr € 31.851.242,02)
- Der Saldo Geldfluss aus der operativen Gebarung beträgt € 2.115.848,04 (Vorjahr € 2.106.124,39)
- Die freie Finanzspitze beträgt 12,5 % (Vorjahr 12,4%)
- Die liquiden Mittel erhöhen sich um € 1.039.211,81 auf € 7.095.510,70 (davon Zahlungsmittelreserven € 3.864.014,16)
- Die langfristigen Finanzschulden erhöhen sich um € 13.691,56 auf € 2.784.439,56, die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhen sich um € 372.502,84 auf € 658.466,94
- Die Verschuldung (Finanzschulden) pro Einwohner beträgt € 558,66 (Vorjahr € 567,64)
- Im Jahr 2023 wurden Vorhaben in Höhe von € 2.030.331,92 abgewickelt
- Der Nettofinanzierungssaldo beträgt € 979.683,63 (Vorjahr 1.011.184,12)

Ausblick 2024:**Hochwasserschutz Zeller Becken:**

Der Finanzierungsanteil der Gemeinde Bruck beträgt rund € 1.800.000. Im Jahr 2023 erfolgte eine Vorschreibung in Höhe von € 95.000,00 und im Jahr 2024 in Höhe von € 195.000,00 seitens des Wasserverbandes.

Verkehrslösung Gries

Gemäß Planungsübereinkommen mit dem Land Salzburg und der ÖBB-Infrastruktur AG betragen die anteiligen Kosten der Gemeinde Bruck 32 % (€ 5,084 Mio.). Das Realisierungsübereinkommen wurde im Jahr 2023 ausverhandelt und von der Gemeindevertretung beschlossen. Der Fremdfinanzierungsbedarf für die Gemeinde Bruck beträgt insgesamt voraussichtlich € 3,034 Mio. Die jährliche Belastung ab 2027 beträgt ca. € 186.000 (Laufzeit 30 Jahre, Zinssatz 4,5 % p.a.).

Neubau Feuerwehrhaus und Kindergarten

Geplant wird die Errichtung eines Feuerwehrhauses und Kindergartens auf einem ca. 3500 m² großen Teilstück des Grundstückes GN 355/1 KG Bruck durch die Salzburg Wohnbau. Salzburg Wohnbau schließt zu diesem Zweck mit dem Grundeigentümer einen Baurechtsvertrag ab. Die Gemeinde Bruck wird Mieterin des Gesamtobjekts. Das Vorhaben befindet sich in der Planungsphase.

Ertragsanteile Prognose

Für das Bundesland Salzburg wird mit einem Plus von 3,3 % für das Jahr 2024 gerechnet. In der Prognose sind auch die 300 Mio. Euro an Sondervorschüssen eingerechnet. Dadurch dass diese Sondervorschüsse zu je einem Drittel 2025 bis 2027 wieder rückzuführen sind, ergibt sich für den Zeitraum ab 2025 eine entsprechende Dämpfung der Steigerung der Ertragsanteile.

Entwicklung freie Budgetspitze

Die Gemeinde ist mit hohen Ausgabensteigerungen konfrontiert. Zu nennen sind insbesondere inflationsbedingte Anstiege bei Sach- und Personalkosten. Auch die Ko-Finanzierungsleistungen in den Bereichen Gesundheit und Soziales entwickeln sich äußerst dynamisch. Während bei den Einnahmen mit einer Steigerung von 4 bis 5 Prozent p.a. zu rechnen ist, ist die Ausgabensteigerung mit 6 bis 10 Prozent zu kalkulieren. Die freie Finanzspitze der Gemeinde wird in den Folgejahren sinken bzw. negativ werden.

Veranlagung Zahlungsmittelreserven

Die Zahlungsmittelreserven (Rücklagen) in Höhe von € 3.864.014,16 werden als Festgeld bei der KA-Direkt (Kommunalkredit Austria AG) veranlagt. Die aktuelle Verzinsung beträgt derzeit bei einer Bindung für 3 Monate 3,90 %, 6 Monate 4,40 % und 12 Monate 4,30 % Zinsen p.a. Es wird empfohlen, Zahlungsmittelreserven die aktuell nicht benötigt werden mit einer Bindung von maximal 6 Monate zu veranlagern.

Leiter der Finanzverwaltung:
Dipl.-Kfm. Kurt Hasenauer